

Freies Schreiben in der ersten Klasse - wie korrigieren?

Beitrag von „Ketfesem“ vom 12. Februar 2013 18:56

Hello,

mittlerweile schreiben viele meiner Erstklässler schon mit großer Begeisterung kleine Texte.
 Natürlich sind diese von der Rechtschreibung her noch alles andere als korrekt - was ja selbstverständlich ist.

Ich bin selber nur unsicher, wie ich diese kleinen Texte verbessere?

Also RS-Fehler korrigieren, ja oder nein? Ich befürchte ja, dass das die Kinder total demotivieren könnte, wenn sie sehen, dass so viele Fehler drin sind.

Aber alles "einfach so" stehenlassen, finde ich auch irgendwie komisch... Schließlich wollen die meisten Kinder ja auch wissen, was richtig ist...

Also Frage an die erfahrenen Erstklasslehrern: Wie macht ihr das???

LG

Judit

Beitrag von „bumpinbee“ vom 12. Februar 2013 18:59

Hello Judit,

ich hab einfach immer den kompletten Text richtig drunter geschrieben. So musste ich keine Fehler korrigieren und der " Schock" war nicht so groß .

Liebe Grüße

bee

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 12. Februar 2013 19:03

Wenn es ausgestellt wird, muss es korrigiert werden. Dann kannst du den Text entweder abtippen oder die Kinder schreiben den Text von dir korrigiert in "Erwachsenenschrift" ab.

Ansonsten korrigiere ich nur Dinge, die die Kinder bereits wissen müssen. Z.B. dass im Wort keine großen Buchstaben benutzt werden, dass alles was sich wie "ei" anhört auch wie "ei" geschrieben wird und nicht "aei". Dass Namen am Anfang groß geschrieben werden.... Das hängt davon ab, was du schon unterrichtet hast. Einige Kinder saugen auch Rechtschreibmuster auf und freuen sich über jeden Hinweis, z.B auch über Endlautbestimmung, bzw. Endungen (-er, -el, -en). Ein Kind, dass noch stark skelletiert schreibt, erhält natürlich andere Tipps. Dort würde ich eher noch mal lautbestimmung zurück gehen. Außerdem immer wieder auf die Silbenkapitäne hinweisen.

Viele Grüße

Beitrag von „Mara“ vom 13. Februar 2013 21:06

Ich mache es genauso wie jazzy. Wenn Texte veröffentlicht werden, tippe ich sie ab. Ansonsten halte ich es auch so, dass ich nur Sachen anstreiche, die die Kinder schon wissen sollten.

Wir machen "Lesen durch Schreiben" und von daher streiche ich z.B. als ersten Schritt die Sachen an, wo die Kinder etwas anders verschriftlicht haben als man es hört (sei es durch Auslassen oder nicht passende Buchstaben), dann achte ich auf Groß- und Kleinbuchstaben (also dass es im Wort keine Großbuchstaben gibt), dann darauf, dass Lücken zwischen den Wörtern gelassen wurde etc. - eben alles das, was wir schon besprochen haben.

Und generell eben bei den Kindern schon unterschiedlich viel. Ich habe ein paar sehr fitte Kinder und bei denen korrigiere ich ganz andere Sachen (bzw. sage ihnen schon "Regeln", die wir noch nicht in der Gruppe gesprochen haben) als bei welchen, die mit Mühe und Not ein paar Wörter geschrieben haben.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 14. Februar 2013 09:52

Danke euch!

Ihr bestätigt mein Gefühl, dass man zwar irgendwie korrigieren muss, aber nicht alles rot anstreichen...

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 15. Februar 2013 08:55

Zitat

Ihr bestätigt mein Gefühl, dass man zwar irgendwie korrigieren muss, aber nicht alles rot anstreichen...

Jupp.

Das ist ja auch das Missverständniss, mit dem dich die Eltern immer wieder konfrontieren werden. "Wie soll mein Kind je richtig schreiben lernen, wenn es schreiben darf wie es möchte?" Hab ich schon sooo oft versucht zu erklären... Denn das darf es ja gar nicht.

Beitrag von „Panama“ vom 15. Februar 2013 10:55

In der ersten Klasse korrigiere ich nur die RS, wenn die Schüler mich danach fragen. Gegen Ende des Schuljahres sind das immer erstaunlich viele.

Zu Anfang korrigiere ich NIE. Ich bin immer froh, wenn sie schreiben wie sie hören, was ja schon eine Leistung ist.

RS -Arbeit beginnt bei mir erst Anfang Klasse 2.